

# Heute fahren die Bahnen wieder

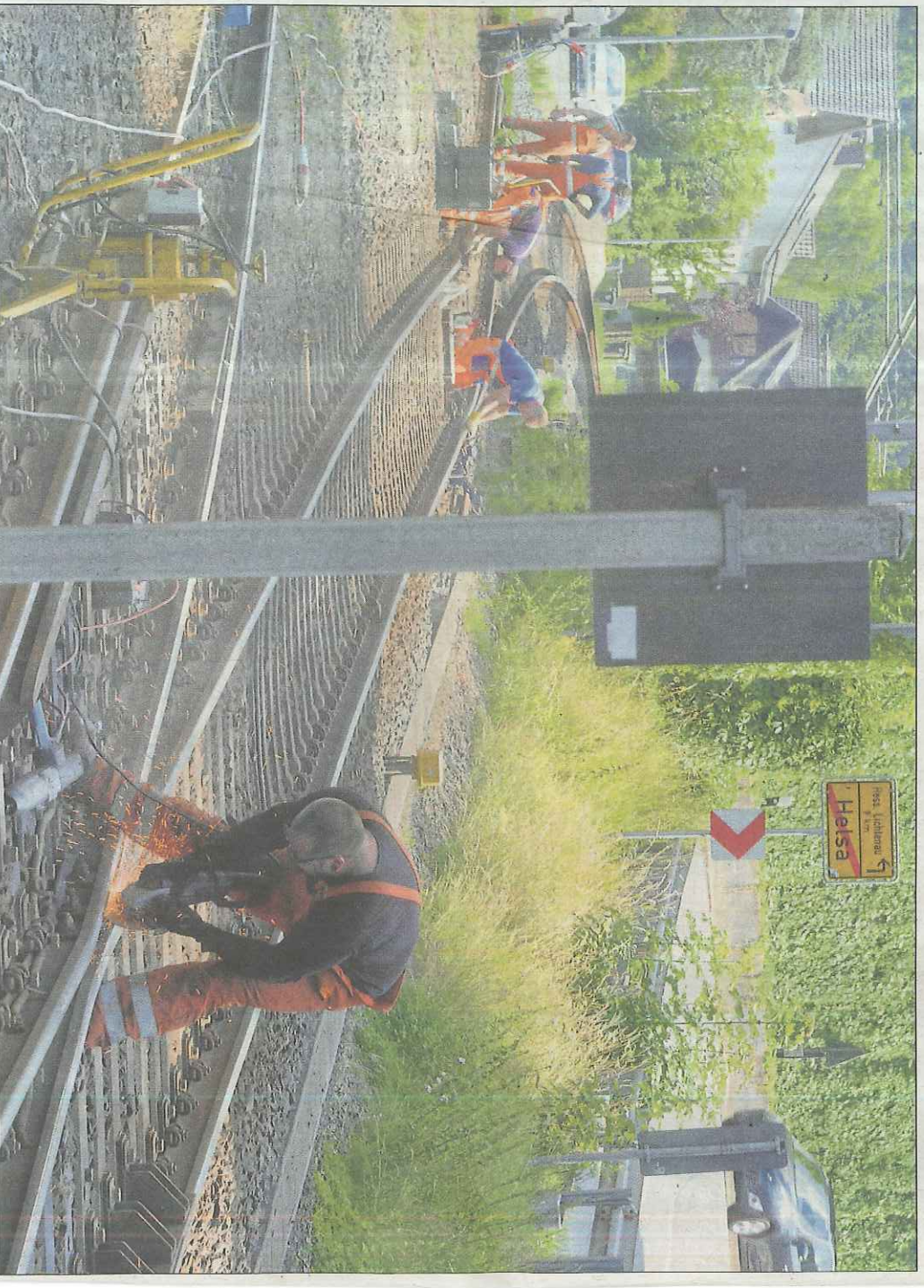
Hessische Landesbahn hat an der Lossetal-Strecke bei Helsa das Gleisbett auf Vordermann gebracht

Von Peter Dilling

**KAUFUNGEN / HELSA.** Was aus den Höhen des Kaufunger Walds aus verborgenen Quellen quillt und nach starken Regenfällen ins Lossetal hinabströmt, sucht sich seinen Weg, zur Not auch durch einen Bahndamm hindurch. Das ist für das Gleisbett nicht gut. Es muss immerhin die Last von wohl an die 30 Tonnen einer gut besetzten Straßenbahn tragen. Deshalb gehörte die Befestigung eines Grabens entlang der Lossebahn-Trasse zwischen Helsa und Waldhof zu den wichtigsten Aufgaben der viertägigen Unterhaltungsarbeiten, die gestern Abend zu Ende gegangen sind.

Seit heute Morgen rollen die Straßenbahnen wieder über die 20 Kilometer lange Strecke. Am Freitagnachmittag füllten Arbeiter der Firma Rose auf 200 Metern Länge Kies in den bergseitigen Graben des Gleisbetts. Gleisbagger hievt schwere Betonsteile auf das Kiesbett. Die aufwendigen Arbeiten sollen verhindern, dass Wasser den Gleiskörper unterspült und ihn irgendwann zum „Schwimmen“ bringt.

**Weichen als Schwachstellen**  
Doch das waren nicht die einzigen Arbeiten, die an der Strecke nötig waren, die währenddessen stillgelegt und durch einen Busersatzverkehr bedient wurde: Nach den Worten von Projektleiter Sven Nagel von der Hessischen Landesbahn (HLB) sind beispielsweise die Weichen eine der



Hier flogen die Funken: An der Wendeschleife Helsa wurden die Weichen geschweißt und überprüft. Die Strecke ist seit heute Morgen wieder für Straßenbahnen freigegeben.

Schwachstellen. Ihr Profil wird mit der Zeit abgefahren. Sie müssen neu geschweißt und geschliffen werden. Das habe nicht nur mit dem Komfort der Fahrgäste, sondern auch mit der Sicherheit des Fahrbetriebs zu tun, erläutert

te Nagel. Außerdem wurden bei den Bauarbeiten die Strommasten auf ihre Standfestigkeit geprüft.

Auch das Gleisbett selbst leidet unter den ständigen Belastungen. Daher waren eine Schotterstopfmaschine und ein Schotterpflug im Duo unterwegs, um die Gleise samt Schwellen leicht anzuheben und neuen Schotter hinzuzustopfen. „Das Material haben wir mit 16 Bahnwagen in einem Nachteinsatz entlang der Strecke verteilt“, berichtete Nagel. 35 Arbeiter waren während der Unterhaltungsarbeiten gleichzeitig im Einsatz.

## Sommerferien genutzt

Die Strecke stehe ständig unter Beobachtung. Alle drei Monate werde sie von Mitarbeitern gezielt abgelaufen und auf Schäden überprüft. Die Sommerferien hat man jetzt genutzt, um die ganze Reparaturliste abzuarbeiten.



Gleisbagger im Einsatz: Zwischen Helsa und Waldhof legen Arbeiter eine Betonrinne an (links), damit das Oberflächenwasser den Gleiskörper nicht unterspülen kann.



Technik ist Trumpf: Projektleiter Sven Nagel vor der riesigen Stopfmaschine, die das Gleis anhebt und gleichzeitig Schotter ins Gleisbett drückt.